

Das grosse Schmelzen

Objektyp: **Chapter**

Zeitschrift: **Begleithefte zu Sonderausstellungen des Naturmuseums Olten**

Band (Jahr): **20 (2022)**

PDF erstellt am: **23.07.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

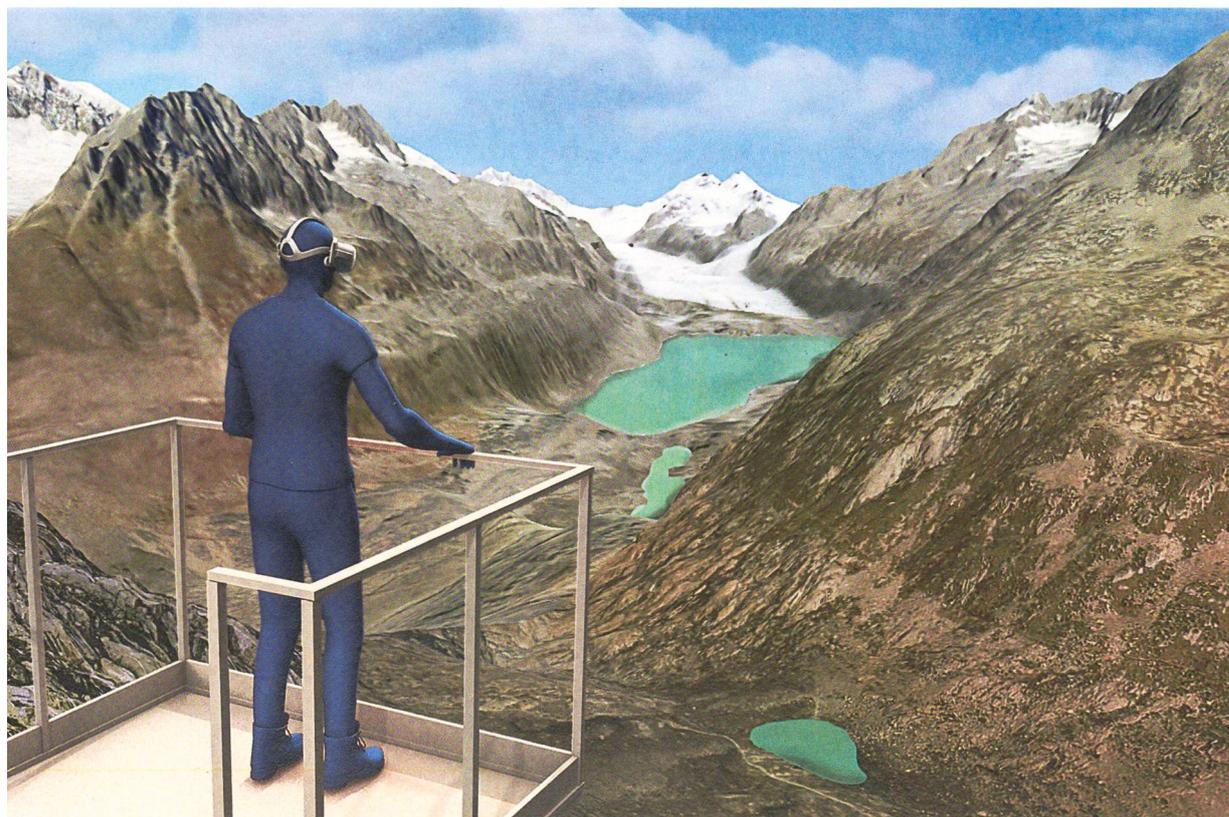
Menschengemacht, bedrohlich

Das grosse Schmelzen

Die Schweizer Gletscher bilden wertvolle Wasserreserven für unser Land. Besonders in heissen und trockenen Sommern liefern sie viel Schmelzwasser. Wegen der zunehmenden Erderwärmung durch den menschengemachten Anstieg von Treibhausgasen (z. B. CO₂) in der Atmosphäre schwinden sie unwiederbringlich. Bis Ende dieses Jahrhunderts wird die Schweiz praktisch eisfrei sein. Wir verlieren mit den Gletschern nicht nur ein wunderschönes Naturerbe, sondern auch wichtige Wasserspeicher.



Blick vom Eggishorn auf den Grossen Aletschgletscher, VS, im Jahr 2015.
Mit mehr als 20 Kilometern Länge und einer Eisdicke von bis zu 800 Metern ist er der längste und grösste Eisstrom der Alpen.



So könnte dieselbe Landschaft zukünftig aussehen.